

Trockenhitze und Faktenchecks

Wer hat recht?

KlimaNotizen.de



Klaus Öllerer

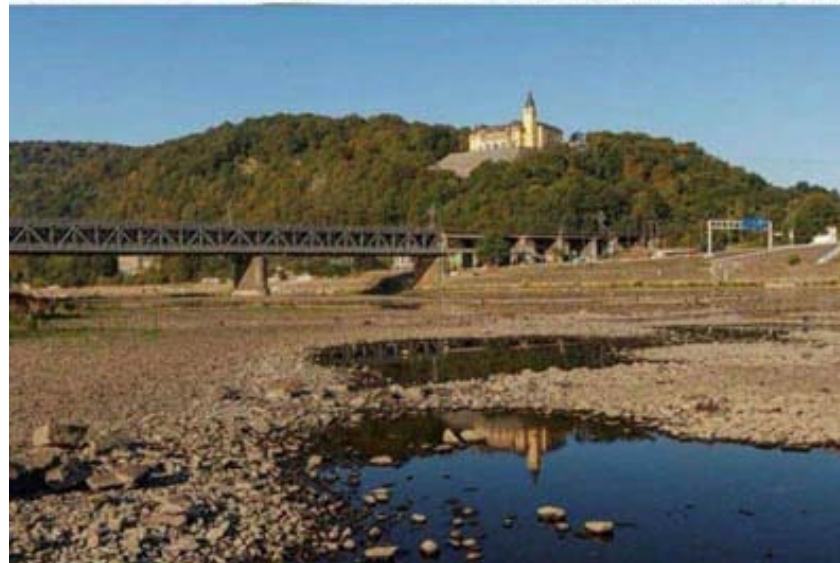
Publizist und Ingenieur

- www.KlimaNotizen.de -

Die Elbe bei Aussig in Tschechien 1904 und 2018



Die Elbe bei Aussig am 1. August 1904. *H. pennert, Aussig.*
Photogr. Aufnahme inmitten des Flussbettes. Wasserstand: — 79 cm, der niedrigste seit Menschengedenken.



Vier Thesen

Einführung: Trockenhitze und Klimawandel

These 2: *„Noch nie gab es im Sommer Brände diesen Ausmaßes in Deutschland, wie im Sommer 2018“*

Prof. Harald Lesch im ZDF

These 3: *„Es ist der natürliche Klimawandel“*

EIKE – Europäisches Institut für Klima und Energie

These 4: *„Der Klimawandel ist eine politische Ideologie“ – „Man ist zur Fälschung bereit“*

Prof. Werner Kirstein, Klimatologe

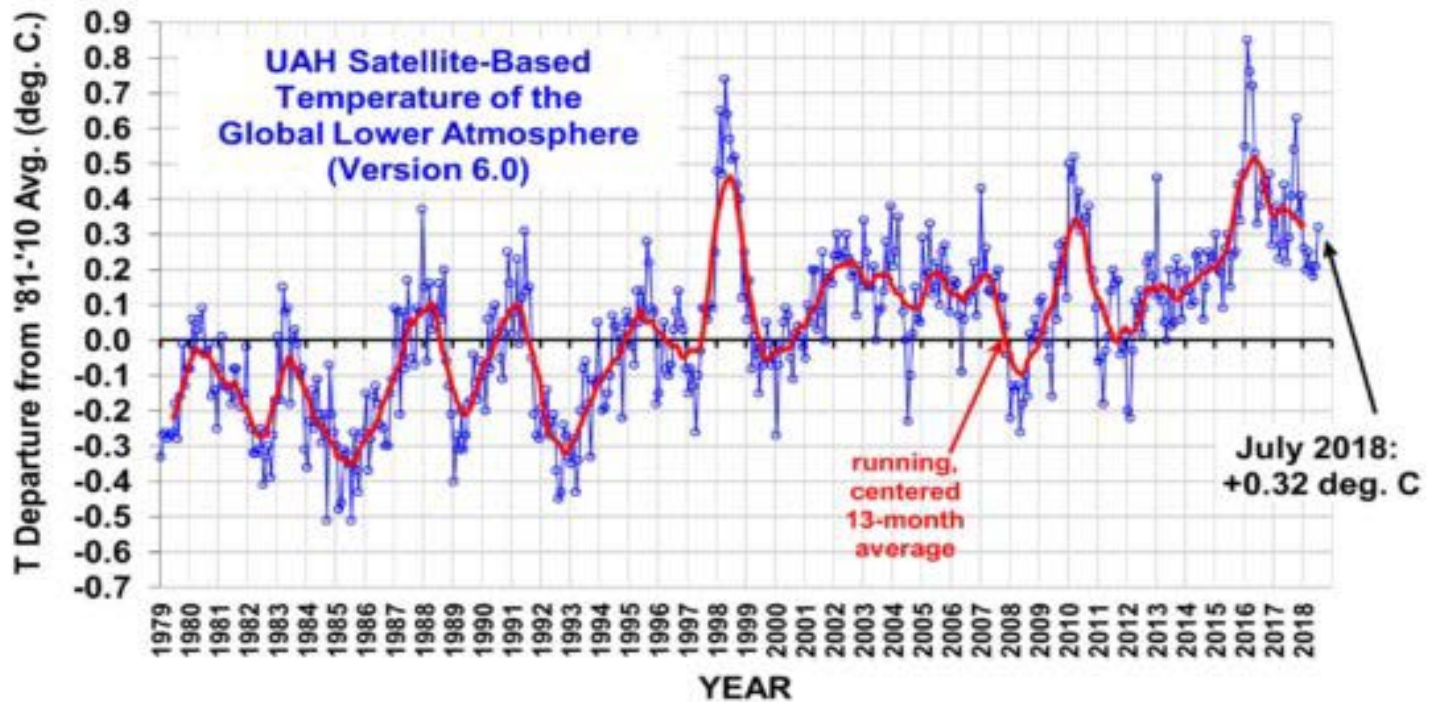
These 1: *„Auf dem Weg in die ‘Heißzeit‘ - „... vom Menschen verursachte globale Erwärmung“*

PIK – Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung

Einführung

Satellitenmessungen - Temperaturen

Der diesjährige Juli 2018 war global nicht besonders warm, wie aus dem Diagramm zu ersehen ist. Zu berücksichtigen ist, dass das Klima sich in einer Warmphase befindet wie zuletzt vor tausend Jahren im Mittelalter.

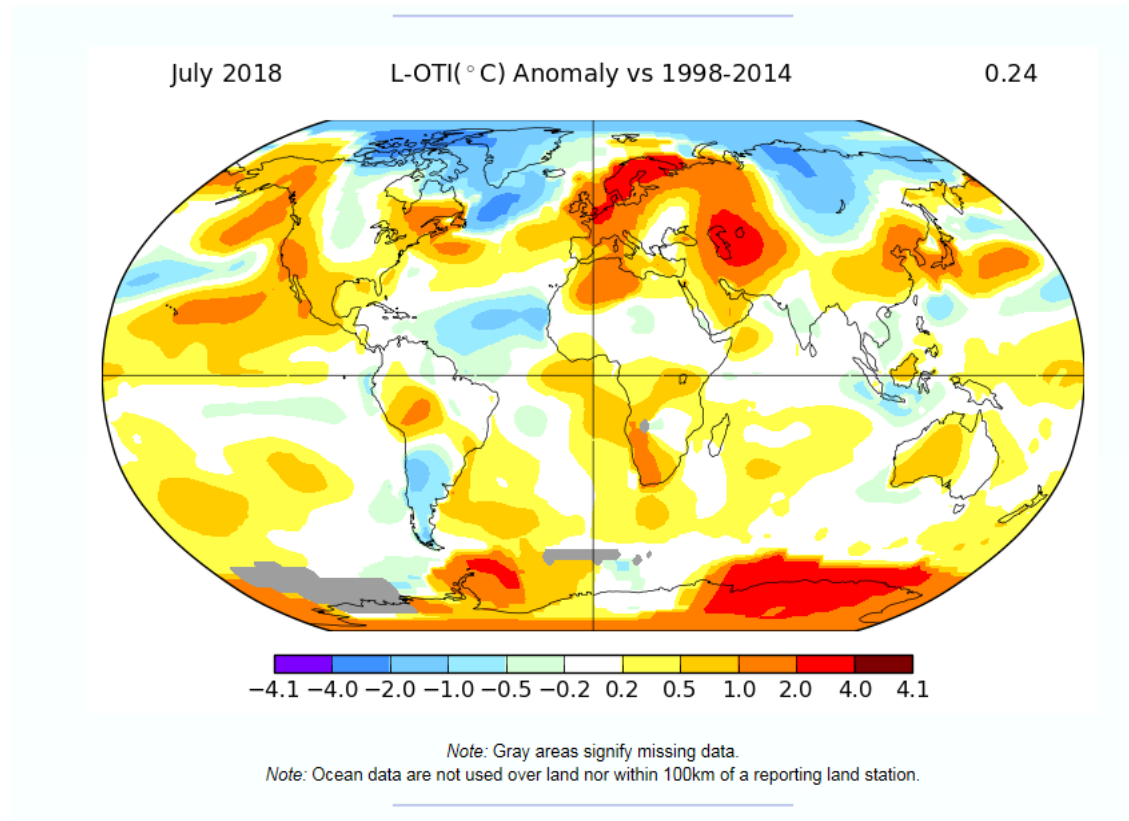


Einführung

GISS Surface Temperature Analysis

Goddard Institute for Space Studies

Wärme und Kühle waren auch im Juli wie immer global ungleich verteilt.
Das Arktiseis ist ca. seit zehn Jahren stabil.



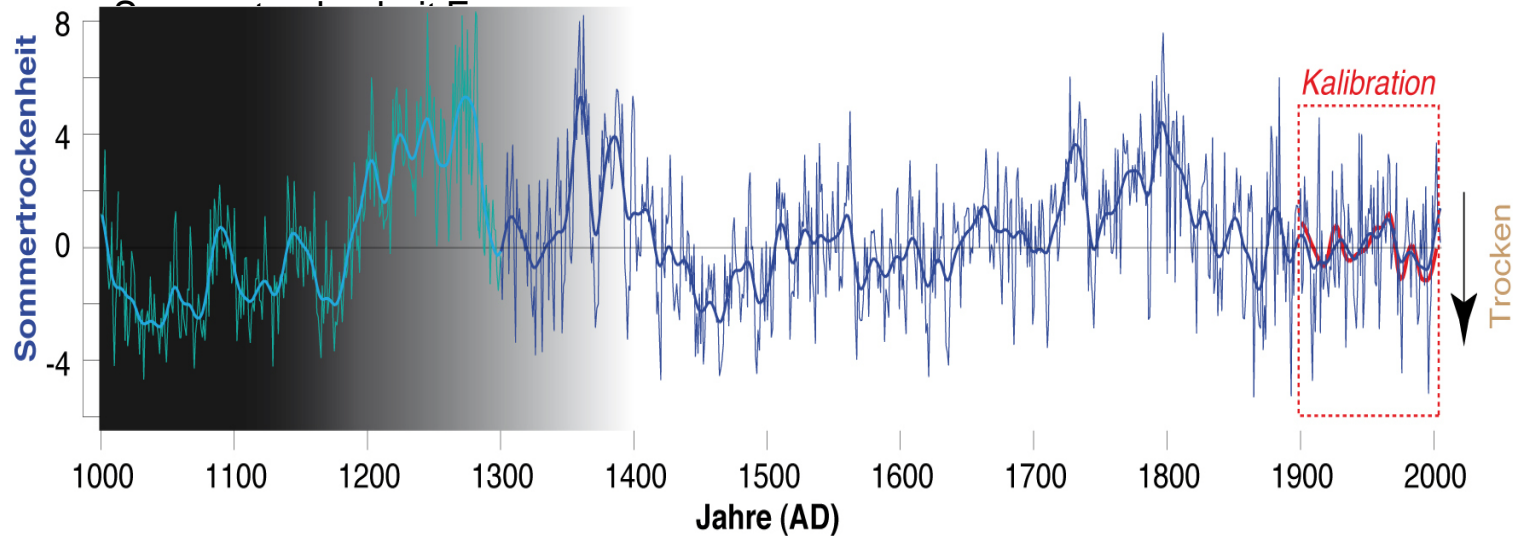
<https://data.giss.nasa.gov/gistemp/maps/>

Einführung

Feuchtigkeit der letzten tausend Jahre

Die Sommerfeuchtigkeit der letzten tausend Jahre schwankte stärker, als in den letzten mehr als hundert Jahren.

- Feuchtigkeit letzte 1.000 Jahre, Trockener vor 1.000 Jahren, Baumstudie Büntgen
- U. Büntgen et al., Tree-ring indicators of German summer drought over the last millennium, *Quaternary Science Reviews*, 29:7-8, 1005-1016, 4. Februar 2010, doi:10.1016/j.quascirev.2010.01.003
- http://www.uni-mainz.de/presse/bilder_presse/09_geograph_jahresringe_01.jpg



Einführung Natürlicher Klimawandel - Klimapendel -

KlimaKontroverse.de/gegenrede

Siehe Seite 4:

(4) Stand der Wissenschaft zum natürlichen Klimawandel – Auf und Ab

In den verschiedensten Diagrammen aus verschiedensten Quellen wird das Klimapendel der letzten Jahrtausende dargestellt.

Die Gegenrede beschäftigt sich kritisch im Wesentlichen mit Ausführungen des prominenten Klimaredners Prof. Quaschnig.

These 2: Prof. Lesch im ZDF

„Noch nie gab es im Sommer Brände diesen Ausmaßes in Deutschland, wie im Sommer 2018“ am 14.08.2018

KlimaNotizen.de



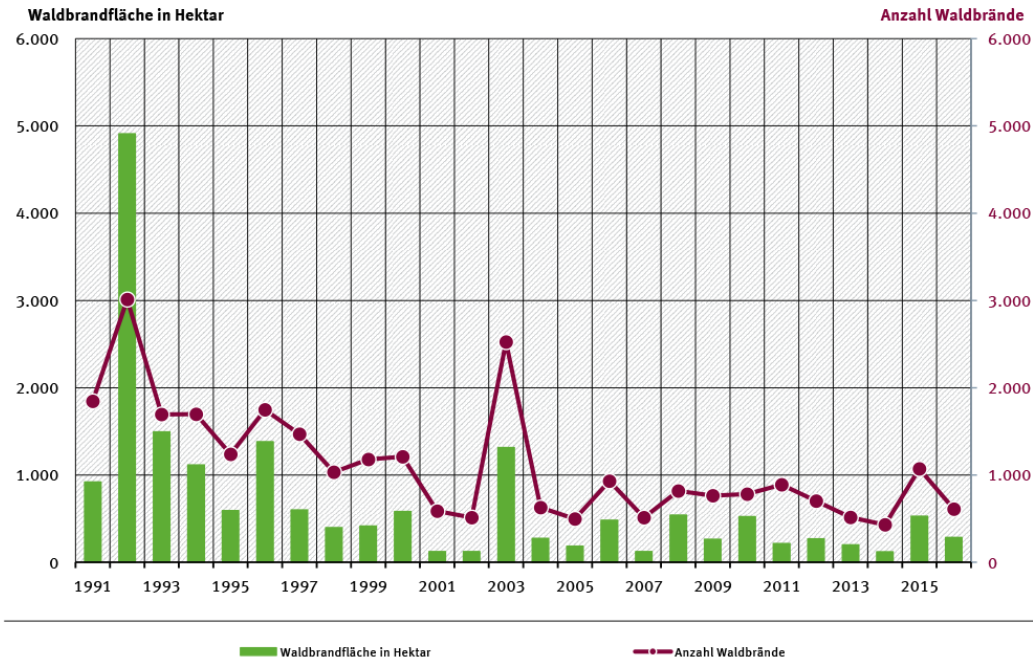
These 2: Prof. Lesch im ZDF

„Noch nie gab es im Sommer Brände diesen Ausmaßes in Deutschland, wie im Sommer 2018“ – Widerlegung I

Die letzten 15 Jahre gab es außerordentlich wenig Waldbrände in Deutschland. Ausreißer waren 1992 und 2003. Die Bilanz 2018 liegt noch nicht vor, dürfte jedoch unter der von 1992 liegen. Beim diesjährigen großen Waldbrand in Brandenburg dürfte Brandstiftung eine entscheidende Rolle gespielt haben.

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/land-forstwirtschaft/waldbraende#textpart-1>

Anzahl Waldbrände und Schadensfläche



Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2017 (Hrsg.), Waldbrandstatistik der Bundesrepublik Deutschland 2016, Bonn

These 2: Prof. Lesch im ZDF

„Noch nie gab es im Sommer Brände diesen Ausmaßes in Deutschland, wie im Sommer 2018“ – Widerlegung II

Der wohl größte Waldbrand der letzten Jahrzehnte: 1975, Lüneburger Heide.

Zitat Wikipedia: „Über 8.000 Hektar Wald und einige Gebäude wurden vernichtet.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Brand_in_der_L%C3%BCneburger_Heide

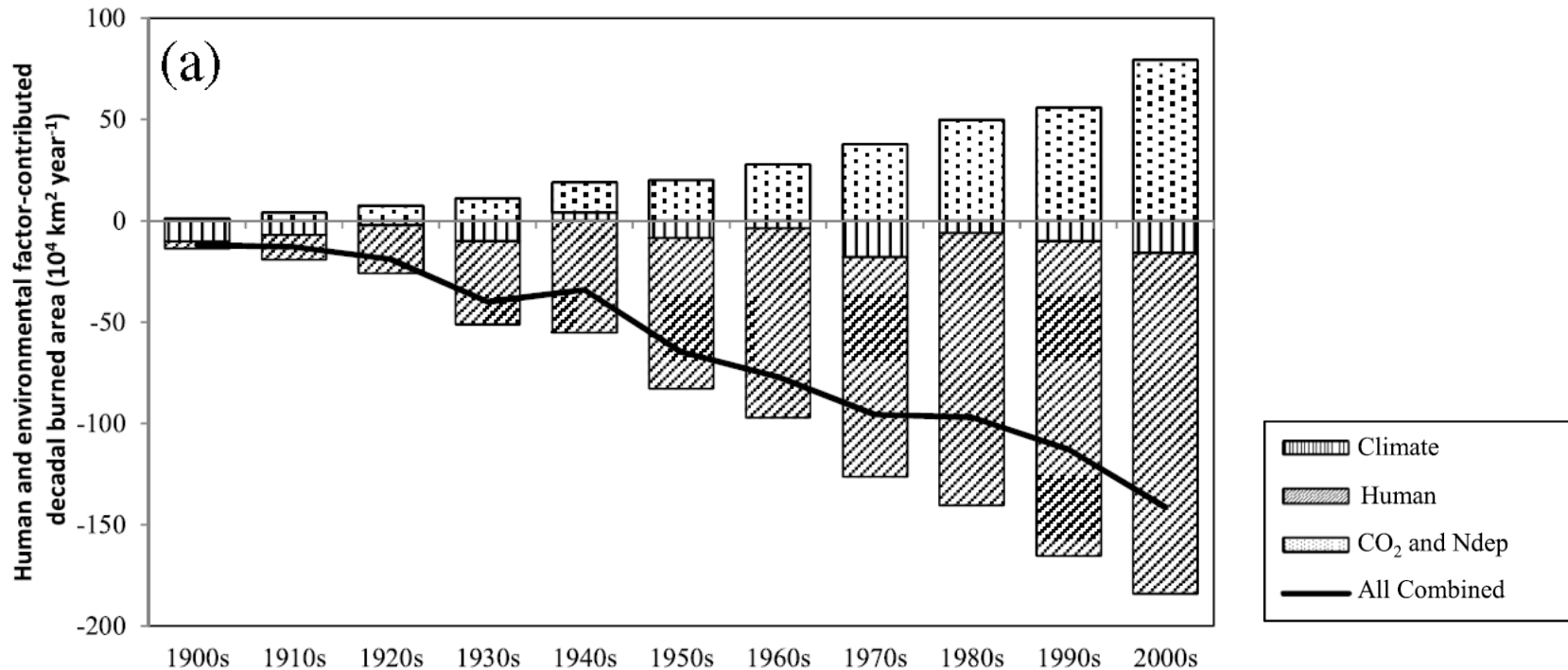


These 2: Prof. Lesch im ZDF

„Noch nie gab es im Sommer Brände diesen Ausmaßes in Deutschland, wie im Sommer 2018“ – Tatsache: Die Welt erlebt immer weniger verbrannte Waldflächen

Weltweit haben die Brandflächen seit 1900 abgenommen und im Durchschnitt hat der Klimawandel dazu beigetragen.

Spatial and temporal patterns of global burned area in response to anthropogenic and environmental factors:
Reconstructing global fire history for the 20th and early 21st centuries



EIKE

Europäisches Institut für Klima & Energie

„Ein anthropogener Klimaeinfluss des beschriebenen Ausmaßes kann in Wirklichkeit nirgendwo festgestellt werden.“

„Es ist der natürliche Klimawandel“

Siehe Einführung

<https://www.eike-klima-energie.eu/die-mission/grundsatzpapier-klima>



These 3: Prof. Kirstein Klimatologe

Bitte Video anschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=-Beoue35GPA>

KlimaNotizen.de



These 1: PIK

Postdamer Institut für Klimafolgenforschung

„Auf dem Weg in die 'Heizeit'“ - „... vom Menschen verursachte globale Erwärmung“

„Derzeit liegt die globale Durchschnittstemperatur bereits um gut 1°C über dem vorindustriellen Niveau und steigt etwa 0,17°C pro Jahrzehnt an.“

<https://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/auf-dem-weg-in-die-heisszeit-planet-koennte-kritische-schwelle-ueberschreiten>

Übersicht Barrierefreiheit Impressum ANMELDEN



POTSDAM-INSTITUT FÜR KLIMAFOLGENFORSCHUNG

English Deutsch

Website durchsuchen →

nur im aktuellen Bereich

▸ INSTITUT ▸ FORSCHUNG ▸ AKTUELLES ▸ SERVICES ▸ KONTAKT

sie sind hier: [startseite](#) > [aktuelles](#) > [pressemitteilungen](#) > auf dem weg in die "heizeit"? planet könnte kritische schwelle berschreiten

AKTUELLES

- ▾ Pressemitteilungen
 - PIK Statement
 - Archiv
 - Presseverteiler / Mailing list for

Auf dem Weg in die "Heizeit"? Planet könnte kritische Schwelle berschreiten

06.08.2018 - Die globale Erwärmung auf lange Sicht bei 1,5°C bis 2°C zu stoppen, könnte schwieriger sein als bisher angenommen. Selbst bei Umsetzung der im Pariser Abkommen festgelegten Pläne zur Minderung von Treibhausgasemissionen bleibt ein Risiko, dass der

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die PIK-Pressestelle:
Tel.: +49 (0) 331 288 2507
E-Mail: presse@pik-potsdam.de

Mchten Sie unsere

These 1: PIK

Postdamer Institut für Klimafolgenforschung

Studie: Trajectories of the Earth System in the Anthropocene (inkl. Schellnhuber)
<http://www.pnas.org/content/early/2018/07/31/1810141115>

*Kritiker Sebastian Lüning, Geologe
<http://diekaltesonne.de/die-sonne-im-juli-2018-und-ein-heiser-sommer/>

- * Studie in PNAS [1] innerhalb von 14 Tagen durch – rekordverdächtig?
- * Keine Berechnungen, Softwarecodes, Wahrscheinlichkeits-und Fehlerbetrachtungen verfügbar
- * Gutachter selbst bestimmt wie bei Schellnhuber?
- * Geologe und Journalist Axel Bojanowski: „Es ist keine Studie / Wissenschaftlich gibt es nichts Neues“
- * Natürliches Klimapendel ignoriert
- * Kippelemente: kein wissenschaftlicher Nachweis

[1] PNAS - Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America

Danke für die Aufmerksamkeit